



Beschlussvorlage

Nr.: 092/2010 / öffentlich

Weiterführung der erweiterten Berufsorientierung an der Heinrich-von-Oytha-Schule

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top
Schulausschuss	14.04.2010	7
Verwaltungsausschuss	05.05.2010	9
Verwaltungsausschuss	02.06.2010	41

Beschlussvorschlag:

Die erweiterte Berufsorientierung für Schüler an der Heinrich-von-Oytha-Schule kann von der Stadt Friesoythe nicht mitfinanziert werden. Die Stadt Friesoythe befindet sich in der Haushaltssicherung. Aus diesem Grunde können zusätzliche freiwillige Ausgaben nicht übernommen werden.

Alternative Beschlussempfehlung:

Die erweiterte Berufsorientierung für Schüler an der Heinrich-von-Oytha-Schule soll weitergeführt werden. Ab dem Schuljahr 2010/11 übernimmt die Stadt Friesoythe 50 v. H. der Kosten dieser Maßnahme. Die Kostenübernahme gilt solange, wie die Agentur für Arbeit die Mitfinanzierung des restlichen Anteiles übernimmt. Das Angebot soll nur für Schüler aus der Stadt Friesoythe weitergeführt werden.

Begründung:

An der Heinrich-von-Oytha-Schule ist eine „AQB-Klasse“ eingerichtet. Hintergrund für die Einrichtung dieser Klasse ist, dass der Übergang von der Schule in ein Ausbildungsverhältnis seit Jahren besonders für Hauptschüler immer problematischer wird. Ab dem 2. Schulhalbjahr 2006/2007 starteten die Bundesagentur für Arbeit und das Land Niedersachsen das Modellprojekt „Abschlussquote erhöhen – Berufsfähigkeit steigern“ (AQB). An 24 Hauptschulen in Niedersachsen wurden die Berufsstarterklassen eingerichtet. Das Ziel ist, dass den Schülerinnen und Schülern, die aufgrund schulischer Leistungen oder nachteiliger Lebensumstände abschlussgefährdet sind, ein nahtloser Übergang von der Schule in eine berufliche Ausbildung besser gelingen soll.

Das AQB-Angebot setzt mit seinem präventiven Förderansatz bereits in der 8. Klasse ein. Die Förderdauer umfasst eineinhalb Schuljahre und ermöglicht so ein hohes Maß an kontinuierlicher Arbeit. Die Schüler und Schülerinnen sind in der Regel an drei Tagen der Woche in der Schule und an zwei Tagen im betreuten Betriebspraktikum. Begleitet werden die Schülerinnen und Schüler im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit individuell durch Berufsstartbegleiter/innen des Bildungswerkes der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW). Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den Berufsstarterklassen ist freiwillig.

Im laufenden Schuljahr besuchen 18 Schüler diese Klasse, davon kommen vier aus der Stadt Cloppenburg und ein Schüler aus der Gemeinde Bösel. Diese Klasse dient somit überwiegend Schülerinnen und Schülern aus der Stadt Friesoythe. Zum Ende des Schuljahres 2009/10 beendet das Land Niedersachsen seine Förderung von 50 v. H. der Kosten. Hintergrund dafür ist, dass die bisherige Förderung nach § 421 q des Dritten Buches des Sozialgesetzbuches bis zum 31.12.2010 begrenzt ist. Die Bundesagentur für Arbeit ist bereit, ihren Kostenanteil weiter zu tragen. Voraussetzung ist jedoch, dass ein Träger für den bisherigen Anteil des Landes Niedersachsen

gefunden wird. Die Heinrich-von-Oytha-Schule hat deshalb einen Antrag an die Stadt Friesoythe und den Landkreis Cloppenburg zur Übernahme dieses Anteiles gestellt.

Das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) hat der Stadt Friesoythe ein Angebot für die Weiterführung der Maßnahme übersandt. Danach würden Kosten in Höhe von 3.912,00 € monatlich bei einer Laufzeit von 24 Monaten anfallen. Von diesem Betrag sind 1.956,00 €/monatlich zu übernehmen. Der Landkreis Cloppenburg hat eine Kostenübernahme bereits mit dem Hinweis auf die Haushaltslage, die die Übernahme von weiteren freiwilligen Aufgaben nicht zulässt, abgelehnt. Insofern wären von der Stadt Friesoythe die gesamten 50 v. H. der Kosten zu tragen.

Nach Angaben der Hauptschule sind auch in den kommenden Jahren ausreichend Schüler vorhanden, die dieses Angebot wahrnehmen können. Die Notwendigkeit zur Weiterführung dieses Bildungsangebotes ist nach wie vor hoch. Die Weiterführung wäre auch sinnvoll. Sollte es zu einer Weiterführung der Maßnahme kommen, könnte die Teilnahme in Absprache mit der Schulleitung der Heinrich-von-Oytha-Schule auf Jugendliche aus der Stadt Friesoythe beschränkt werden.

Was die Übernahme der Kosten angeht, befindet sich die Stadt Friesoythe in der gleichen Lage wie der Landkreis Cloppenburg. Der Haushalt der Stadt Friesoythe ist defizitär. Aus diesem Grunde ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Zusätzliche freiwillige Ausgaben können aufgrund der Haushaltslage derzeit nicht finanziert werden.

Anlage/n:

Konzept Berufsstartbegleitung (digital)

Fachbereichsleiter